



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVI. Die kurfürstl. Visitatoren geben denen von der Hagen auf, den Pfarrer zu Spaatz bei seinen Parrrechten an den Kirchenzehnten, Rauchhühnern, Pächten und Diensten von Bauern unverkürzt verbleiben ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

jerlich III tage mit pferdt vnd wagen dienen solle, heutt dato aber jst es mit Gottschalcks wittwe vohandelt, das sie gewillige den pfarhern von Michaelis an bifs auf Ostern alle sonntage aus vnd ein zu fhuren, von Ostern aber bifs auff Michaelis allein herein jn die stadt fhuren soll und will. Jmgleichen ist mitt Bewilligung der von der Hagen vnd ganz gemein dahin verglichen, das die leute dem Pfarher alle sontags eine malzeit einer vmb den andern geben sollen, jedoch dats der pfarher sein trincken mit sich bringe, mitt den leutten, mit dem essen, was sie jme vorsetzen werden, vor lieb nehmen vnd sie auff Jne sonderlich zuzurichten nicht beschweren solle. Da auch die leuthe kein bier hatten, soll er was mit sich bringen oder mit dem getrenk, das sie drincken zu frieden sein, auch zu rechter Zeit wieder zu Haus ziehen vnd sie nicht vberfitzen. Jtem hat vom funer 4 Gr. von der Kindtaufe vnd hochzeit eine Maltzeit. Kuster hat 16 Scheffel rogken vnd drei Brodt aus jedem haus jerlich, auch 1 Wurst jerlich vff weihnachten vnd Oftereyer, hat von einem leich 2 Gr., von Kindtauffen vnd hochzeiten eine Malzeit. Kirche hat 1 Kelch, ein Ende land vnd eine wiske dobei, drei scheidehofel neben der sehe, ein stück heist der fofsbergk, ein Stuck zwischen den demmen, drei Tetzkenberge, den sandbergk fur dem silbertham, eine wiske fur den krummenteich an der Marckscheidt. Fur dis alles ist bisshero nur 12 Gr. gegeben worden. Weil aber folche guter ettwas gebessert vnd hoher ausgethan werden können, so sollen die gotteshaus leuthe dieselben auff hohere Zinse austhun. Item das heilige Landt fur dem krummenteich, Ein Ende landt fur die wolffshorst gibt X Schill. so oft es befehrt wird, ein fischzugk, Item St. Nicolaus Lacke, gibt alle Jhar 1 \mathcal{L} Wachs, Item II teiche dauon jerlichen, wen es eingewonnen wird, 18 \mathcal{L} .

Nach der Urschrift im K. Geh. Ministerial-Archiv.

XVI. Die kurfürstl. Visitatores geben denen von der Hagen auf, den Pfarrer zu Spaas bei seinen Pfarrechten an den Kirchenzehenten, Rauchhühnern, Pächten und Diensten von Bauern unverkürzt verbleiben zu lassen, im Jahre 1541.

Vnser freuntlich Dinst zuuorn. Ernuesten guthen freunde, vns hat der pfarrer zu Spats in Itzgehaltener visitation anbracht, das wiewoll die pfarre doselbs am dritten teill des fleischzehends vnd rauchhuner Im dorffe spats berechtigt, so hettet ir Ime doch den fleischzehendt nun III Jar vnd die rauchhuner IX Jar langk gewaigert. Es hette auch die pfarre Jerlich 1 wipl. korns von einer hufen, die tolle hufen genandt, der Ime nun auch II Jarlangk van euch gewidert. Auch haben die vorsteher der kirchen geclagt, das wiewoll der heilige man aldo vor alters der kirchen gedienet, so zwunget Ir Ine doch nummals euch zu dienen, dorumb vns beide teill angelangt, mit euch zu uorfugen, das sie folche Ire gerechtigkeit hinfuro von euch vnd euern vngehendert erlangen mochten. Weill Ir dann dem pfarrer gemelten fleischzehendt rauchhuner vnd 1 wipl. rocken mit keiner pilligkeit thuet waigern und den kirchenman pillich der dienste halb der kirchen bleiben lasset, wir auch beuehl haben, die pfarrer vnd kirchen bei Irer gerechtigkeit zu erhalten; Beghern wir demnach kraft empfangens beuehls, Bitten vor vnser person freuntlich, wollet dem pfarrer die retardata bestimbts fleischzehenden, rauchhuner vnd pachts forderlich vorrichten vnd folche gerechtigkeit hinfuro, desfgleichen auch die Dinste vom kirchen-

manne allezeit bei der kirchen bleiben lassen, doran thuet ir zur pilligkeit vnd das ir solchs schuldigg vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir seind es etc.

Des Kurfürsten vnd Bischofs etc.

Den Ernuesten allen von der hage zu
Spaths, hohennauen vnd wolfir
vnsern guthen freunden semplich vnd sonderlich.
Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weintöben Litt. A.

XVII. Die kurfürstl. Visitatoren geben denen von der Hagen auf, dem Pfarrer zu Pritzen und Gülp seine Hebungen zu restituiren, im Jahre 1541.

Vnser freuntliche Dinst zuuor. Ernueste guthen freunde. In Itzgehaltener visitation hat sich der pfarrer zu pritzem ob euch beclagt, das wiewoll der dritte teil des fleischzehendts Im dorffe pritzem zur parre dofelbs gehorigk, so nhemet ir doch die rauchhunner vnd genfs alleine an euch. Zum andern haben wir befunden, das aldo zu pritzem nun III Jar langk keine vorsteher der kirchen gewesen, dadurch das einkommen der kirchen fast vorseumet. Zum Dritten wiewoll die leute des dorffs gülp, welches ein beipfarre zu pritzem ist, hieuor, wan gemelter pfarrer vnd kuster dohin kommen, Inen beiden allewege eine maltzeit geben: so thetten sie sich doch desselben nunmals waigern, hirumb vns gemelter pfarrer angelangt, Ine bei gemelter pfargerechtigkeit zu erhalten; Beghern demnach, kraft empfangens beuehls, vor vnser person bittende, wollet den pfarrer zu hebung seines antheils der rauchhunner vnd genfs widerumb lassen, auch der kirchen wider vorsteher setzen vnd euern leuten zu gülp auflegen, dem pfarrer vnd kuster die maltzeiten, wie vor alters, widerumb zu geben. Doran thuet ir vnser gnädigsten vnd gnädigen hern meinung vnd wir sind es etc.

Des Kurfürsten vnd Bischofs etc.

Den Ernuesten dene von der hage zu
pritzem vnsern guthen freunden semplich vnd sonderlich.
Nach dem Copialbuche des Kanzlers Weintöben Litt. A.

XVIII. Vertrag des Capitels mit denen von der Hagen über die Beleihung der letztern mit Wolfier, vom 28. Aug. 1552.

Zu wissen sey idermenniglichen dieses Brieffes ansichtigen. Nachdem ein Erwürdigg Thumb-Capittel des Bischoflichen Stifts Hauelberg mit den Edelen vnd Ehrnuesten allen Hage zu hohen Nowen vnd Wolfier ihren Lehnleuten vnd Vasallen eine zimliche lange zeit in beschwerliche Rechtfertigunge, aus vrsachen, das gedachte von der Hage die Lehen des erwehnten Dorffs von Dechanten zu Dechanten in rechter gebuerlicher Zeit nicht gesucht noch empfangen, erwachsen vnd dieselbe aller Dinge noch zur Zeit ihr endtschaft nicht erreicht, das ein Ehrwürdigg Thumb-Capittel, auff derer von der Hage, auch anderer furnehmer leute vnd guder freunde eingewandte fleissige furbitte, intercession vnd Handelunge, sich endlich dahin bewegen lassen, das sie die angestalte langwirige Rechtfertigunge fallen lassen, vnd ostgedachte von der Hage wieder fur ihre Lehenleute erkandt, auff- vnd angenommen, vnd auff vorgehende Lehens Eidt vnd Pflicht das mehrgemelte Dorff Wolfier mit aller seiner Zubehörunge, In massen der Newe gegebene Lehenbrieff ferner ausweisen wirdt, verreich vnd